



via integralis

Ethikcodex der via integralis

In Anlehnung an unsere Ausrichtung auf den Tag verpflichten sich die Lehrenden der via integralis zu folgenden ethischen Leitlinien, welche die Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden schützen sollen. Letztere sind angehalten, sich im Rahmen der Kontemplations-Schulung ebenfalls an diesen Richtlinien zu orientieren.

Eins mit Gott, dem Urgrund allen Lebens, diene ich der Menschheit, der Erde und dem Kosmos.

Mit liebendem Herzen setze ich mich ein, für Gerechtigkeit und Frieden in mir, in meinen Beziehungen und in der Welt, sowie für die Bewahrung der Schöpfung.

Ich richte mich aus auf die Ergänzung und Partnerschaft zwischen Frau und Mann, zwischen Religionen und Kulturen, zwischen Technik und Natur.

Ich bin bereit, in Verantwortung für kommende Generationen den Weg des Erwachens zu gehen, die Mühsal des Wachsens anzunehmen und wahrhaft liebend zu werden.

Obige Grundhaltungen konkretisierend möge ich so leben, zum Wohle aller Wesen:

1. Nicht tötend...

lebe ich im Einklang mit allem Leben und der Umwelt aus dem es hervorgeht. Die Haltung des Nicht-Tötens und Nicht-Schadens nehme ich in differenzierter Weise in allen meinen Handlungen ernst.

2. Nicht stehend...

verpflichte ich mich, nichts zu nehmen, was mir nicht gehört, den Besitz anderer zu respektieren und im Umgang mit Geld aufrichtig zu sein.

3. sexuelles Fehlverhalten meidend...

verpflichte ich mich, niemandem durch Sexualität zu schaden. Alle Lehrenden verpflichten sich, ihre Autorität und Position nicht für sexuelle Beziehungen auszunützen. Sexuelle Beziehungen sind mit einem Lehrer/in-Schüler/in-Verhältnis nicht vereinbar.

4. Nicht lügend...

bewahre ich eine transparente und ehrliche Haltung gegenüber Schüler/innen, Kursteilnehmenden und Lehrenden. Grenzen in der Begleitung anderer Menschen gestehe ich mir ein und spreche Belastungen in Beziehungen an. Wir fördern und fordern uns gegenseitig in mitfühlender und respektvoller Weise.

5. Einen klaren Geist fördernd und Drogen meidend...

pflege ich einen verantwortungsvollen Umgang mit jeglicher Art von Dingen und Aktivitäten. Dazu gehören nebst dem Umgang mit Zeit, Medien, Konsum, Besitz und Beziehungen auch der Umgang mit Drogen, Alkohol und Tabak.

6. Nicht über Fehler anderer lästernd...

verpflichte ich mich, die Würde der Einzelnen zu respektieren, indem ich ihrer Einzigartigkeit Rechnung trage. Was ich als Fehler betrachte, ist meine Sichtweise und damit relativ. Wenn Entscheidungen gefällt werden müssen, handle ich aus der inneren Mitte und trage die Verantwortung für meine Handlungen.

7. Auf Eigenlob verzichtend und andere nicht verunglimpfend...

stehe ich offen für meine Überzeugungen ein, ohne die Einschätzung anderer gering zu achten. Ich respektiere die Ebenbürtigkeit aller Menschen und anerkenne, dass jede und jeder nach seinen besten Fähigkeiten handelt. Ich fördere das Potential aller Menschen.

8. Überfluss nicht eigenmächtig zurückhaltend...

bin ich mir bewusst, dass der Kreislauf des Lebens auf Geben und Nehmen basiert. Ich habe die Sorge für den natürlichen Reichtum der Schöpfung und für die Verteilung der Güter im Blick. Ich lebe nach Massgabe der Möglichkeiten grosszügig aus meiner Mitte und tue alles, was der Gerechtigkeit, der Solidarität in der Gesellschaft, dem Frieden und der Bewahrung der Schöpfung dient.

9. Gefühle von Wut regulierend...

bin ich mir bewusst, dass Wut ein starker Ausdruck von Energie und Wissen ist und ein Potential für Veränderung und Erneuerung darstellen kann. Ich bemühe mich um einen konstruktiven Umgang mit dieser Kraft und vermeide es, andere zu verletzen oder ihnen zu schaden. Ich praktiziere Mitgefühl allem Leben gegenüber und orientiere mich an der goldenen Regel, niemandem zuzufügen, was ich nicht selber erleben möchte.

10. Nicht über die Schätze unserer Traditionen lästernd...

würdige und ehre ich die Schlüsselfiguren, die Traditionen und die Gemeinschaften, in welchen ich verankert bin oder zu denen ich durch die Begleitung von Kontemplierenden in Beziehung stehe. Ich biete anderen Traditionen meinen Respekt und Schutz vor Verunglimpfung an.

Ich verstehe die zehnte Richtlinie als eine Zusammenfassung der neun vorhergehenden Richtlinien und als eindringlichen Wegweiser für mein Handeln.

Verabschiedet am Gesamtleitungstreffen 2019 in Donauwörth.